

Debatten um Gesundheitsreform

Pro/Kontra. Wirtschaftskammerchef unterstützt die Pläne, Widerstand in den Regionen

VON JOHANNES WEICHHART

Auf landespolitischer Ebene herrscht weitgehend Einigkeit zum Gesundheitsplan 2040, der kürzlich den Niederösterreichern präsentiert wurde – nur die Grünen stimmten im Landtag dagegen.

Draußen, in den Regionen, ist der Gegenwind da schon etwas kräftiger. Zum Beispiel im Weinviertel, wo morgen, Samstag, eine Demonstration gegen die Schließung der Geburtsstation am Landeskrankenhaus Hollabrunn geplant ist. Angemeldet wurde die Aktion von **Ursula Eckhardt**, der leitenden Hebamme.

Das Thema bewegt die Menschen, bis Mittwoch hatten mehr als 4.600 Menschen eine entsprechende Online-Petition unterschrieben, die sich an die Landesgesundheitsagentur NÖ richtet.

Auch im Bezirk Melk im Mostviertel rumort es. Hier hat sich der Ybbsberger Gemeinderat einstimmig für den Erhalt der Notarztstandorte in Ybbs und Pöggstall ausgesprochen. „Einsparungen im Gesundheitssystem sind nur dann sinnvoll, wenn sie die Qualität der öffentlichen Versorgung nicht infrage stellen und auf dem Rücken al-



Vertreter verschiedener Kammern sprachen sich diese Woche für die Gesundheitsreform in Niederösterreich aus

ler Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erfolgen, die dieses System erhalten“, betonte Bürgermeisterin **Ulrike Schachner** (SPÖ).

Unterstützung für die Forderung der Politiker kommt auch aus Teilen der Bevölkerung, bislang haben sich im Internet rund 11.500 Menschen dafür ausgesprochen, dass die Stützpunkte erhalten bleiben. Ebenso viele Unterstützer gibt es im Waldviertel, wo man das Krankenhaus Gmünd retten möchte. Heu-

te, Freitag, findet ein stiller Protest vor dem Spital statt.

Während protestiert wird, machen aber auch die Unterstützer der Gesundheitsreform mobil. Vertreter verschiedener Institutionen, darunter Ärztekammer, Apothekerkammer und Gemeindebund, bekräftigten in dieser Woche ihr Ja für die Pläne des Landes.

Die Reform des Gesundheitssystems würden 96 Prozent der Bevölkerung als notwendig erachten, verwies **Wolfgang Ecker**, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ, auf eine von der Kammer in Auftrag gegebene Studie. „Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass die Niederösterreicher die Notwendigkeit von Weiterentwicklungen im Gesundheitssystem erkennen und bereit sind, Veränderungen mitzutragen“, erläuterte Ecker. Zustimmung kommt unter anderem auch von **Andreas Kollross**, Präsident des niederösterrei-

chischen Gemeindevertreterverbandes (SPÖ). „Städte und Gemeinden zahlen 50 Prozent bei der Finanzierung des Spitalwesens mit. Deshalb ist es mir wichtig, dass die Mittel effizient eingesetzt werden, damit es für alle in diesem Land die gleiche Qualität und bestmögliche Gesundheitsversorgung gibt“, so Kollross.

SPÖ-Landesparteichef **Sven Hergovich** hat sich dieser Tage einmal mehr zum Thema Wohnen zu Wort gemeldet. „Die Kaltmieten sind im Jahr 2024 um 7,1 Prozent gestiegen – das ist der höchste Anstieg in ganz Österreich. Das ist eine gewaltige Zusatzbelastung für die Menschen“, berichtete Hergovich. Der Politiker lobte den Mietpreisstopp der Bundesregierung und kritisierte Schwarz-Blau in NÖ, weil sich der Wohnbau in einer Krise befinden würde. Laut Hergovich wurden im dritten Quartal 2024 nur noch 416 gemeinnützige

Wohnungen zur Errichtung bewilligt, vor vier Jahren seien es in diesem Zeitraum noch 1.157 Wohnungen gewesen.

Diese Vorwürfe wollte die ÖVP nicht auf sich sitzen lassen. „Niederösterreich investierte 2024 rund 841 Millionen Euro in den geförderten Wohnbau und die Unterstützung der Landeute – das ist ein historischer Höchstwert. Allein im großvolumigen Neubau und in der Sanierung wurden über 10.000 Wohneinheiten genehmigt. Wer da behauptet, das Land tue zu wenig für leistbares Wohnen, der ignoriert bewusst Fakten“, konterte Wohnbausprecher **Christian Gepp**.

Heute konstituiert sich die Landes-Landwirtschaftskammer, Präsident **Johannes Schmuckenschlager** wird damit sein Amt weitere fünf Jahre ausführen. Die Angelobung übernimmt Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** (ÖVP).



Bleibt Präsident: Schmuckenschlager wird heute angelobt

Innovation im Rampenlicht

Preisverleihung. Entwicklungen aus Niederösterreich ausgezeichnet

VON STEFAN JEDLICKA

Bereits zum achten Mal wurde am Technopol Wiener Neustadt der „Innovation Award“ vergeben. Ecoplus, Accent, Tecnet equity und die Fachhochschule Wiener Neustadt wollen damit die lokale Forschung motivieren, sich frühzeitig mit der wirtschaftlichen Verwertbarkeit ihrer Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Zur Teilnahme eingeladen waren innovative Köpfe aus der HTL und FH Wiener Neustadt ebenso wie aus Einrichtungen mit Sitz im TFZ Wiener Neustadt sowie aus Spin-off Vorhaben bei Unternehmen, die am Ecoplus Tech-



„Innovation Award“ für herausragende Entwicklungen

In der Kategorie Medizin und Medizintechnik setzte sich ein besonders funktionelles und langlebiges Gleitelement zur Versorgung von Gelenkschäden durch, das scho-

nendere chirurgische Eingriffe und eine bessere Rehabilitation ermöglicht.

In der Kategorie Startup ging der Preis an ein Multi-Sensorsystem, das eine optische und elektr-

sche Oberflächenanalyse unterschiedlichster Materialien ermöglicht.

Als Innovation im Bereich Oberflächentechnologien wurde ein antibakterielles Implantat zur Verwendung in der Herzklappenchirurgie ausgezeichnet, dessen Material sich im Körper auflösen und vom Gewebe aufgenommen werden kann.

Der „FHWN-Innovationspreis“ ging an eine KI-gestützte Fitness-App mit automatischer Bewegungserkennung und personalisierten Trainingsplänen sowie an eine smarte Plattform, die Musikern hilft, Proberäume oder Studios einfacher zu finden und sie bei der Vernetzung unterstützt.

SPLITTER

Gute Wintersaison für den Tourismus in NÖ

Für Niederösterreichs Tourismus ist die Wintersaison 2024/2025 erfreulich verlaufen. Laut Statistik Austria haben Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen von Anfang November bis Ende Februar ein Plus um 48.500 auf über 1,78 Millionen Übernachtungen erzielt. Bei den Ankünften gab es einen Zuwachs um 12.500 auf fast 688.000.

NÖ Donaukraftwerke liefern auf Hochtouren

Die Donaukraftwerke Melk, Ybbs-Persenbeug, Greifenstein und Altenwörth, Niederösterreichs größte Erzeuger erneuerbarer Energie, haben im Vorjahr gemeinsam 6,9 Milliarden Kilowattstunden produziert. Um 7,3 Prozent mehr als in einem Durchschnittsjahr.

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN WIENER NEUSTADT!

Jetzt Ihre Traumwohnung sichern!

HEIMAT ÖSTERREICH

ERSTBEZUG – ein viertel grün

- 33 freifinanzierte Eigentumswohnungen
- 55 m² - 89 m²
- 2-4 Zimmer, alle mit Freiflächen
- zentrumsnahe
- ab € 267.900,00
- öffentliche Geh- und Radwege im Quartier
- gute Infrastruktur
- geplante Fertigstellung 09/2025

Weiters entstehen hier noch geförderte Eigentums- und Mietwohnungen. Nähere Infos zu dem Projekt finden Sie auf unserer Homepage.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:
Tanja Biberich, BA
Tel.: 01 982 3601 631
E-Mail: einviertelgruen@hoe.at

heimat-oesterreich.at

ein viertel grün
Wiener Neustadt